Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **11 (1951)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurzbesprechungen

II. Für alle.

Bonnie Prince Charlie (Der letzte Stuart). Emelka. E. Romantische Verherrlichung des schottischen Patriotismus. Lebhafte Farben, großer Aufwand, viel Gemüt. (II)

Bordertown Gunfighters (Falschspieler von Santa Fé). Monopol. E. Serienmäßiger Wildwester. (II)

Fancy pants (Herz in der Hose / Mein Diener — der Herr Graf / Schule für reiche Leute). Star. E. Bob Hope als Hanswurst in einer unmöglichen Geschichte. Anspruchslose Unterhaltung. (II)

Farewell to Yesterday (Der große Sturm). Fox. E. Interessanter Dokumentarfilm der Twentieth Century-Fox, der das historische Geschehen vom Friedensvertrag in Versailles bis zum Ausbruch des Koreakrieges zusammenfaßt. (II)

Hasty heart, The (Gezählte Stunden). WB. E. Das Problem des innern Fertigwerdens mit dem Wissen um den baldigen Tod, an einem schottischen Soldaten des letzten Krieges gestellt. Rein diesseitige Behandlung, die für uns keine Lösung bedeutet, aber thematische und künstlerische Sauberkeit ohne Spitzenleistung. (II)

Morning departure (Helden am Meeresgrund). Victor. E. Film um die Mannschaft eines Unterseebootes, das auf eine Mine aufgelaufen ist. Drei können nicht gerettet werden. Von einer unpathetischen Menschlichkeit, die sich vor allem in John Mills verkörpert. Empfehlenswert. cfr. Bespr. Nr. 10, 1951. (II)

Stadtpark / Peterl. Elite. D. Wiener Film. In der Hauptrolle der Schulknabe Peterl aus geschiedener Ehe, dessen drolliges Gebaren die Eltern wieder zusammenführt. Spaß und österreichische Gemütlichkeit fehlen nicht, leider aber gute Schauspieler und erstklassige Aufnahmen. (II)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche.

Breakthrough (Im Trommelfeuer von St-Lô). WB. E. Interessanter, dokumentarisch gefärbter Kriegsfilm aus dem zweiten Weltkrieg. Der Streifen zeigt vor allem die wichtige Aufgabe der Infanterie bei den alliierten Landungsoperationen an der französischen Küste. (II—III)

Desert horseman, The (Hände hoch!). Columbus. E. Wildwester der gewohnten Art mit nicht sehr amüsant wirkenden «komischen» Szenen. (II—III)

Edge of doom (Am Rande des Abgrundes / Der Weg zur Hölle). RKO. E. Empfehlenswerter, sehr anregender Film mit religiösem Gehalt: Von seinem Gewissen verfolgt, findet ein junger Mörder den Weg zur Rechtschaffenheit zurück. cfr. Bespr. Nr. 9, 1951. (II—III)

Grand rendez-vous, Le (Die Verschwörung von Algier). Monopol-Pathé. F. Menschlich und künstlerisch sehr ansprechender Film, der mit geschichtlicher Treue die Tätigkeit der französischen Widerstandsbewegung in Algier vor der Landung der Alliierten spannend schildert. (II—III)

Erbin vom Rosenhof, Die. Monopol. D. Alter, wenig überzeugender deutscher Film um eine Liebesgeschichte, in der urwüchsiges Bauerntum über eine angelernte städtische Affektiertheit siegt. Einige anmutige Aufnahmen aus der Alpenwelt. (II—III)

Fifty years before your eyes (Stürme über der Welt). WB. E. Sehenswerte Reportage über das Weltgeschehen von 1900 bis heute, wobei der verbindende Text die ideenmäßigen Zusammenhänge doch allzu sehr vernachlässigt. (II—III)

Elusive Pimpernel / Scarlet Pimpernel (Scharlachrote Blume / Die scharlachrote Rose / Der schlaue Pimpernel). Emelka. E. Ausgezeichneter Film um einen englischen Gentleman, der sozusagen als Privatsport die Rettung französischen Hochadels aus den Revolutionswirren betreibt. So leicht, witzig, daß man das Historische vergißt. (II—III)

Heute spielt der Strauß / Fenster auf — der Lenz ist da. Monopol. D. Musikfilm, frei nach Melodien von Johann und Joseph Strauß. Schade, daß für die beliebten Wiener Lieder keine bessern Darsteller eingesetzt wurden. (II—III)

Iroquois Trail, The (Der Pfad der Irokesen / Die Piste des Iroquois). Unartisco. E. Indianerfilm im Stil von «Lederstrumpf»; ziemlicher Aufwand, in den Kampfszenen ohne die üblichen Brutalitäten. (II—III)

Knock (Dr. Knock). Idéal-Film. F. Sehr witzige Satire über einen Arzt, der nicht ruht, bis alle Gesunden krank sind. Der Film lebt ganz vom Dialog Jules Romains und vom Spiele Louis Jouvets. (II—III)

Miracolo di Milano (Wunder in Mailand). Columbus. Ital. Ein Film über Totò den Guten, eine Verherrlichung der Güte, der Hilfsbereitschaft und der menschlichen Freude, ohne die politische Tendenz, die ihm übelwollende Kritiker angedichtet haben. Einer der schönsten und auch formal gelungensten Filme der letzten Jahre. Stark märchenhaftes, surreales Element. cfr. Bespr. Nr. 10, 1951. (II—III)

Outriders, The (Der Zug der Verwünschten). MGM. E. Guter Edelwildwester aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges; sehr schöne Farben. (II—III)

Stage to Tucson (Ueberfall am Apachenpaß). Columbus. E. In Kalifornien spielender Wildwester mit den üblichen Schießereien. (II—III)

When Willie comes marching Home (So ein Pechvogel). Fox. E. Eine erfreulich erfrischende Persiflage auf das Militärwesen und das soldatische Heldentum aus der meisterlich leichten Hand John Fords. Ausgezeichnete Unterhaltung. (II—III)

Wonder kidd, The (Entführung ins Glück / Das Wunderkind). Emelka. E. Der Wunderknabe Sebastian Giro, durch Bobby Henrey dargestellt, wird seinem rücksichtslosen Manager entführt. Der Film bringt alles, vom Konzertsaal über die idealisierte Alpenwelt-Romanze bis zur tollsten Verfolgungsjagd. (II—III)

III. Für Erwachsene.

Alte Sünder, Der. Neue Interna. D. Etwas leichtlebiger Wiener Film mit Paul Hörbiger und Maria Andergast. Für Freunde dieser Art Unterhaltung. (III)

Angelo tra la folla (Angelo, das blonde Negerlein / Geheimnisse um Angelo). Sefi. Ital. Etwas unwahrscheinliche Geschichte um einen kleinen, verwaisten Mulatten, der durch eine Kette von Zufällen in eine komplizierte Kriminalgeschichte verwickelt wird. Nettes Spiel des kleinen Hauptdarstellers, aber ohne psychologische Tiefen. (III)

Black arrow, The (Ritter ohne Furcht / Der schwarze Pfeil / Schwarze Pfeile). Columbus. E. Der Film zeigt den Kampf um die englische Regentschaft zwischen den Fürstenhäusern York und Lancaster nach den Aufzeichnungen R. L. Stevensons. Gut gelungene Zeitbilder und spannende Darstellung. (III)

Clouded yellow, The (Auf falscher Spur). Victor. E. Englischer Kriminalfilm, der die trefflichen Eigenschaften der sensiblen Jean Simmons nicht ausnützt und seine Spannung nur in äußern Effekten einer fast zu langen Verbrecherjagd sucht. (III)

Cooper Canyon (Duell der Giganten / Die rote Mine). Star. E. Farbiger Wildwester im durchschnittlichen Genre. (III)
Eagle and the hawk, The (Der Adler und der Falke). Star. E. Groß angelegter Abenteuerfilm in Farben über zwei amerikanische Agenten in den mexikanischen Wirren um 1868. (III)

Fighting Kentuckian, The (In letzter Sekunde / Der Kavalier aus Kentucky / Der Reiter von Kentucky). Monopol. E. Wildwester der üblichen Art mit einem Schuß Pseudo-Historie. Verworrene Geschichte in durchschnittlicher Gestaltung. (III)

Fighting man of the plains (Der Ungreifbare). Fox. E. Wildwester nach altbewährtem Muster mit allem Drum und Dran. (III)

Forbidden Jungle (Todesdschungel). Gamma. E. Dschungelfilm mit einem menschlichen Akzent, streckenweise langatmig, guter Durchschnitt. (III)

Geliebter Lügner. Columbus. E. Die erstgelungene deutsche Filmkomödie seit dem Krieg mit Szenen aus dem Münchner Künstlerviertel. Anfänglich wenig Spannung, doch durchgehend heitere Musik und überdurchschnittliches Spiel von Gustav Knuth in der Rolle des verbummelten Malers. Empfehlenswert für Erwachsene. (III)

Harvey (Mein Freund Harvey). Universal. E. Einfalls- und dialogreicher Schwank mit nicht ganz überzeugenden geistigen Ambitionen. (III)

Her husband's affairs (Der geniale Ehemann / Der Pantoffelheld). Columbus. E. Altbewährte Tricks in kultivierter Neuauflage, verquickt mit einer passablen Ehekomödie. (III)

Kleiner Schwindel am Wolfgangsee. Karg. D. Gewichtloser Wiener Unterhaltungsfilm mit teilweise guter Situationskomik und beschwingter Musik von L. Schmidseder. (III)

Let's dance (Tanz, Liebling, tanz!). Star. E. Leicht beschwingtes musikalisches Lustspiel in Technicolor mit einigen originellen Stepptanzeinlagen. Zerstreuende Unterhaltung ohne geistigen Anspruch. (III)

Let's live a little (Fräulein Doktor wird verrückt!). Gamma. E. Etwas mühsames Lustspiel, das seine Situationskomik in echten und falschen Halluzinationen sucht. Für ländliche Verhältnisse eher für reife Erwachsene. (III)

Men, The (Rückkehr ins Leben). Unartisco. E. Menschlich begrüßenswerter, stark dokumentarisch gefärbter Film um das «readjustment» von Kriegsverwundeten. Künstlerische Mittel sparsam eingesetzt; spontan und gesinnungsmäßig warm zu empfehlen. (III)

Millionnaires d'un jour (Millionär für einen Tag). Majestic. F. Köstlicher, dem Leben abgelauschter französischer Sketch-Film mit guter Charakterisierung verschiedener Typen von Menschen, die sich durch einen Irrtum für einen Tag als Millionär glauben. (III)

Miniver story (Mrs. Miniver kehrt heim). MGM. E. Die unvergessene Geschichte von Mrs. Miniver als Fortsetzung in der Nachkriegszeit. Die Echtheit der Gefühle und ergreifende, lebensnahe Handlung machen den Film sehr sympathisch. (III)

My friend Irma (Meine Freundin Irma). Star. E. Lustspiel, das leider nur gelegentlich unterhält. (III)

Our very own (Unser eigenes Ich). RKO. E. Das Thema handelt von einer Adoptivtochter. Wahrheitsgetreue Einblicke in diverse amerikanische Milieus. Humor und gutgelungene Bilder umrahmen die aufgeworfenen Probleme, deren Lösung in jeder Hinsicht positiv ist. (III)

Patient vanishes, The (Ein Mädchen verschwindet). Pandora. E. Stark konstruierte amerikanische Kriminalgeschichte mit unwahrscheinlichen Detektivverfolgungen eines jungen Dilettanten. (III)

Slattery hurricane (Furie der Tropen / Sturmpiloten von Florida). Fox. E. Wenig überzeugendes Fliegerdrama. Konventionelles Spiel. (III)

Steel helmet, The (Die Hölle von Korea). Columbus. E. Amerikanischer Kriegsfilm über Korea, der keine wesentlichen neuen Darstellungen des eigentlichen Kriegsgeschehens bietet. Menschlich ansprechend ist der Kameradschaftssinn. Unheimlich wirkt das Gefühl der Unsicherheit infolge der stetig drohenden Angriffe aus dem Hinterhalt. (III)

Walk softly, stranger (Der Fremde). RKO. E. Sehr romantischer amerikanischer Film um einen Gauner, der sich bessert und zu einer Millionenerbin kommt. Gegen diese Art von Tagträumen ist Vorsicht geboten. (III)

III—IV. Für reife Erwachsene.

Backfire (Geier unter sich) WB. E. Serienmäßiger Kriminalfilm. Eine Reihe von Mordtaten wird schlußendlich einer krankhaften Veranlagung des Mörders zugeschrieben, deshalb gewisse Vorbehalte. (III—IV)

Casablanca. WB. E. Spannend-dramatischer Spionagefilm. Gut gespielt, brutales Milieu. (III—IV)

Desert Fury (Die Stadt in der Wüste). Star. E. Unglaubhafter Farbenfilm über die Wirrnisse eines jungen Mädchenherzens. Gewisse Längen und viel Aufwand im Vergleich zum Inhalt. (III—IV)

Eva und der Frauenarzt. Elite. D. Drei mit Ernst, Verantwortung und Takt gestaltete Aufklärungsstreifen werden hier durch eine wenig überzeugende, billige Rahmenhandlung zu einem Film zusammengefaßt. Der Film stellt einmal mehr die grundsätzliche Frage nach der Eignung des Kinotheaters für öffentliche geschlechtliche Aufklärung. Rein natürliche Motivierung ohne religiöse Fundierung. (III—IV)

Figlio di d'Artagnan, Il (D'Artagnans Sohn). Pandora. Ital. Nicht ungeschickt gestalteter italienischer Film um einen jungen Aristokraten aus der Zeit Richelieus. Viel Bewegung, etwas Sentimentalität und ein guter Ausgang. (III—IV)

Forza del destino, La (Macht des Schicksals). Columbus. Ital. Verfilmung der gleichnamigen Oper von Giuseppe Verdi mit deutsch gesprochenen Zwischentexten. Das der Handlung zugrunde liegende Rachemotiv verlangt auch für den Film ein gereiftes Publikum. (III—IV)

Jesse James (Jesse James, Mann ohne Gesetz). Fox. E. Wenig überzeugende Geschichte eines Banditen, der sich trotz seiner Verbrechen einige Sympathien zu erringen weiß. Formal ein in herkömmlicher Wildwestmanier gedrehter Streifen. (III—IV)

Manhandled (Schachzug der Hehler). Star. E. Durchschnittlich gestalteter Polizeifilm mit positiver Einstellung zur Bestrafung der Schuldigen. Die kriminelle Atmosphäre sowie sadistische und brutale Szenen verlangen ein gefestigtes Urteil und machen den Film für Jugendliche besonders ungeeignet. (III—IV)

Postmeister, Der / Kreuzweg einer Liebe, Der. Neue Interna. D. Aelterer Film nach der Rahmennovelle von Alex. Puschkin: Die Geschichte der Tochter eines Postmeisters, die einem Rittmeister, im Glauben, seine Frau zu werden, nach Petersburg folgt. Vorzügliche Hauptrolle; trotz künstlerischer Werte infolge des Themas und einzelner Darstellungen nur für ein reifes Publikum zu empfehlen. (III—IV)

Rue sans loi, La (Die gesetzlose Straße). Monopol. F. Nach Pierre Dubouts Karikaturen gedrehter Film mit einer burlesken Kriminalhandlung. Viele gute Einfälle, aber auf weite Strecken mißlungenes Experiment. (III—IV)

Ruthless (Der goldene Kreis / Ohne Erbarmen). Gamma. E. Das bekannte Klischee vom skrupellosen Geldmenschen, der zuerst andere und dann sich selbst ruiniert. (III—IV)

Secret fury, The (Geheimer Sturm). RKO. E. Suggestiv erzählte Gaunerei, wobei ein Psychopath sein Opfer ins Irrenhaus zu bringen sucht. Die Vorbehalte beziehen sich auf die besonders für erregbare Zuschauer ungesunde Atmosphäre. (III—IV)

Side street (Die Straße des Unheils). MGM. E. Guter amerikanischer Serienkriminalfilm. Nur für ein Publikum mit gefestigtem Urteil, da der Streifen den Diebstahl mit zu großer Nachsicht behandelt. (III—IV)

Tragödie einer Leidenschaft. Nordisk. D. Verfilmung der Rahmennovelle von Nikolaj Leskow. Im Mittelpunkt steht «Pawlin», der zum Mörder des Verführers seiner Frau wird, im Moment, als dieser sie um Geldes wegen einem Offizier zuschieben will. Die Darstellung entbehrt öfters der nötigen Feinfühligkeit. Die realistische Schilderung der dekadenten russischen Gesellschaft erfordert ein reifes Urteil des Zuschauers. (III—IV)

Woman in question, The (Die Frau, die niemand kannte). Victor. E. Englischer Kriminalfilm von großem Format. Für gereifte Zuschauer ein sehr interessanter Streifen. (III—IV)

IV. Mit Reserven.

Bal culpidon (Nachtkabarett). Royal. F. Kriminal-Lustspiel, in dem Pierre Blanchar als Meisterdetektiv in Aktion tritt. Atmosphäre, teilweise zynischer Dialog und leichte Auffassung der ehelichen Treue bedingen unsere Vorbehalte. (IV)

File on Thelma Jordon, The (Das smaragdene Halsband / Thelma Jordon). Star. E. Gutes Spiel von Barbara Stanwyck in einem durchschnittlichen Kriminalfilm. Die unbefriedigende Lösung des moralischen Konfliktes verlangt Reserven. (IV)

Gute Nacht Mary / Gestörte Brautnacht. Elite. D. Leichtlebige deutsche Komödie, in der mit den Begriffen Ehe, Scheidung und Wiederverheiratung ziemlich willkürlich umgegangen wird. (IV)

Kermesse héroïque, La. Linder. F. Künstlerisch gut gemachtes Zeitbild aus Flandern um 1616; reich an Dekor und Kostümen. Zufolge der leichtfertigen Auffassung gegenüber der ehelichen Treue und gewisser Brutalitäten Reserven. (IV)

New-Orleans adventure (Die Taverne von New-Orleans). Gamma. E. Bewegte, etwas unwirkliche Liebesgeschichte einer jungen Kreolin. Ehrgeiz und Leidenschaftlichkeit schrecken selbst vor Intrige und Mord nicht zurück. Gute Hauptdarsteller, unberechtigtes «happy-end». (IV)

One way street (In der Klemme). Universal. E. Realistischer amerikanischer Gangsterfilm, in dem die Verbrecher sich selbst vernichten. (IV)

Verlorenes Glück / Verlorenes Rennen. Nordisk. D. Dreieckliebesgeschichte aus dem Trabrennmilieu, die trotz «moralischem Schluß» Reserven bedingt zufolge Unklarheit der sittlichen Begriffe. (IV)

IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten.

Château de verre, Le / Rendez-vous à Paris (Rendez-vous in Paris). Gamma. F. Film, der den Ehebruch beschönigend darstellt und mit einer forcierten Lösung gutmachen will, was er vorher drauflos gesündigt. Formal kalt, herzlos und unerheblich. Mit ernsten Reserven. (IV—V)

Drôle de drame. Néofilm. F. Alte französische Burleske. Der Inhalt des Streifens, besonders die verzerrte Karikatur eines anglikanischen Bischofs, verlangen ernste Vorbehalte. (IV—V)

Ho sognato il paradiso (Ich bin eine Sünderin / Ich habe vom Paradies geträumt). Pandora. Ital. Eine eher sympathisch wirkende Italienerin beendet ihr Dirnenleben durch Selbstmord. Thema und moralische Grundhaltung bedingen ernste Reserven. (IV—V)

Nuit blanche, La (Die weiße Nacht). Monopole-Pathé. F. Unwahrscheinlich und kitschig konstruierte Geschichte mit sympathisch dargestelltem Rachemotiv, die ernste Reserven bedingt. (IV—V)

Rasputin (Der Dämon des Zaren / Rasputin). Resta-Film. F. Historischer Film über die unerbauliche Geschichte des Rasputin. Getreue, historische Rekonstruktion. Moralisch minderwertig und darum mit ernsten Vorbehalten aufzunehmen. (IV—V)

Scandale aux Champs Elysées (Skandal in den Champs Elysées). Compt. Cin. F. Kriminalfilm, der sich wohl in einem Pariser Modehaus abspielt, doch wenig modische Vorführungen zuläßt; leichtlebiges Milieu und ein sadistischer Mörder. Darum ernste Reserven. (IV—V)

September affair (Es geschah im September). Star. E. Mit den Begriffen der echten ehelichen Treue leicht umgehende Geschichte vor den Hintergründen Roms, Neapels, Capris und Florenz' spielend. Teils langatmig und nicht voll überzeugend. (IV—V)

Totò le Mokò. Pandora. Ital. Ein Totòfilm im üblichen Genre, der auf Kosten der Anständigkeit amüsieren will. (IV—V)

Wunderschöne Galathee, Die. Karg. D. Leichtgeschürztes deutsches Filmlustspiel von künstlerischer Mittelmäßigkeit. Einzig Hannelore Schroth ist unterhaltsam. Frivolität in Bild und Dialog, Ehebruch und freie Liebesverhältnisse in Künstlerkreisen bedingen ernste Reserven. (IV—V)

V. Abzulehnen.

Caroline chérie (Im Anfang war nur Liebe). Gamma. F. Eine unerfreuliche, vor historischem Hintergrund spielende Liebesgeschichte. Aeußerst ordinär in der Grundhaltung wie in manchen Einzelheiten, ohne Ehrfurcht und Dezenz. Strikte abzulehnen. (V)

Hamnstad (Hafenstadt). Rex. Schwedisch. Schwedenfilm mit gefallenen Mädchen, unehelichem Kind, Selbstmordversuch und dergleichen. Keine erzählerische Kontinuität. Schlecht, abzulehnen. cfr. Bespr. Nr. 11, 1951. (V)

Quai de Grenelle, Le (Giftige Vipern). Elite. F. Düsterer französischer Film voll Unwahrscheinlichkeiten; moralisch völlig haltlos. (V)

Das Haus am Fluß (The house by the river). III—IV. Für reifere Erwachsene.

Produktion: Diana-Republic; **Verleih:** Monopol; **Regie:** Fritz Lang;
Darsteller: Louis Hayward, Lee Bowman, Jane Wyatt u. a.

Fritz Lang hat in den letzten Jahren erheblich an Kredit eingebüßt. Selbst einer der größten Meister der Filmkunst kann es sich auf die Dauer nicht leisten, das Publikum durch eine Reihe schwacher Leistungen zu enttäuschen. Das ändert zwar nichts an seiner dominierenden Stellung in der Geschichte des Films während mehr als zwanzig Jahren; und jeder seiner neuen Filme ist des uneingeschränkten Interesses sicher. Selbst wenn man beinahe mit Sicherheit anzunehmen gewillt ist, daß es wiederum eine Enttäuschung sein wird. «The house by the river» — sein letzter, für die Republic gedrehter Film — bildet zur Abwechslung einmal eine angenehme Ueberraschung. Nicht, daß wir ihn mit seinen klassischen Meisterwerken auf eine Stufe stellen wollten. Man darf jedoch sagen, daß hier zum erstenmal wieder seit «Woman in the window» jene eigenartige Persönlichkeit spürbar wird, die den Ruhm Fritz Langs ausmacht. «The house by the river» ist — natürlich — ein Kriminalfilm. Darüber hinaus jedoch eine psychologische Studie von schärfster Profilierung. Lang liebte seit je die Abgründe der menschlichen Seele. Seine Figuren sind nie Typen, sind nie entweder gut oder schlecht. Meist sind sie beides, nur verschieden akzentuiert. Seine Verbrecher sind nicht einfach Verbrecher, sondern werden es erst durch eine Einwirkung von außen, durch soziale Umstände oder auch einfach durch Zufall, der dann ihre bösen Neigungen zum Ausbruch bringt. So auch hier: Der erfolgreiche Schriftsteller würde nicht im Traum daran denken, zum Mörder zu werden. Aber er wird es doch durch die Macht der Umstände. Und das ist das Signal für seine zurückgedämmten schlechten Eigenschaften, mit aller Macht hervorzubrechen. Und der Mörder aus Zufall wird zum Mörder aus Ueberlegung. — Der Film verdient formal das Prädikat «sehr gut». Von da zum Wort «hervorragend» ist noch ein beträchtlicher Schritt. Wenn man sich bei Fritz Lang in den letzten Jahren jedoch an das Prädikat «durchschnittlich» gewöhnt hat, dann freut man sich auch über das «Sehr gut». Von den Darstellern erscheint Louis Hayward am ausgeprägtesten; Lee Bowman ist sozusagen eine Ueberraschung, während Jane Wyatt, wie die meisten Frauenrollen bei Fritz Lang, etwas dürftig behandelt ist. 832

Hafenstadt (Hamnstad). V. Schlecht, abzulehnen.

Produktion: Svensk Filmindustri; **Verleih:** Rex-Film; **Regie:** Ingmar Bergman;
Darsteller: Nine-Christine Jönnson, Mimi Belson u. a.

Ingmar Bergman gehört zu den großen schwedischen Theaterregisseuren; seine avantgardistischen Inszenierungen gehören zu den meistbeachteten Premieren Schwedens. Man dürfte von seiner Hand einen besondern Film erwarten; doch hier zeigen sich nun die Nachteile des Theaterfachmanns und mehr noch die bemühende Bereitwilligkeit, eine der alten schwedischen Filmgeschichten zu erzählen: Berit lernt Gösta kennen; sie ist erst kürzlich aus der Korrektionsanstalt entlassen worden, wohin man sie als gefallenes Mädchen gebracht hat. Gösta und Berit verbringen in einem Strandhotel einige Stunden voller Leidenschaften; doch als Berit Gösta ihr Vorleben rückhaltlos eröffnet, wird sie wiederum verstoßen. Berit hilft Gertrud, einer Anstaltsgefährtin, die ein Kind erwartet. Die Folgen eines verbotenen Eingriffes führen zum Tod Gertruds. Die Polizei verlangt von Berit die Adresse der schuldigen Person, und Berit gesteht, um nicht in die Anstalt zurückkehren zu müssen. Unterdessen hat sich auch Gösta wieder zu Berit zurückgefunden. — Der ganze Apparat schwedischer Filmgeschichten erscheint hier: uneheliches Kind, Abtreibung, Selbstmordversuch, Alkohol usw. Ueber die Institution der Ehe setzt sich dieser Film (wie so viele andere Werke aus dem Norden) einfach hinweg, um (ohne es natürlich direkt und in Worten auszusprechen) einer freien Liebe das Wort zu reden. Der Film will um jeden Preis gewagt sein und wird dabei langweilig, weil er das ewig Menschliche an das allzu Menschliche verkauft. Langweilig oder zumindest schwer verständlich ist das Werk überdies, weil der Regisseur absolut keine erzählerische Kontinuität aufbringt und zum Beispiel während des ganzen Filmes nie abblendet, sondern die Zäsuren allein mit der harten Montage setzt. 833

A. Z.
Luzern

Appenzeller Alpenbitter
ist gut und tut gut!

Internationale Filmrevue

Die bekannte, mit zahlreichen Bildern illustrierte Vierteljahrszeitschrift

« Revue internationale du Cinéma » (Großformat) des Office Catholique International du Cinéma

erscheint nun auch in deutscher Ausgabe
unter dem Titel «Internationale Filmrevue». Jährlich 4 Hefte.

Bezugspreis des Jahrgangs . . . . . Fr. 16.—
Einzelheft . . . . . Fr. 4.50

Probenummern und Abonnemente können bestellt werden beim
Christiana-Verlag, A. Guillet, Birchstraße 654, Zürich

Redaktion: Auf der Mauer 13, Zürich
Administration: General-Sekretariat SKVV, St. Karliquai 12, Luzern
Druck: H. Studer AG., Zürichstrasse 42, Luzern